

# Bürgeradel zum zehnten Mal verliehen

**EHRENAMT** Drei Frauen und vier Männer erhielten am Dienstagabend die Bamberger Bürgeradel. Es handelt sich um eine Auszeichnung für Menschen, deren bürgerschaftliches Engagement sich eher im Hintergrund vollzieht, aber öffentliche Anerkennung verdient.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**JUTTA BEHR-GROH**

**Bamberg** – „Sie werden heute geehrt, ohne dass Sie es erwarten.“ Mit diesen Worten wandte sich am Dienstagabend Oberbürgermeister Andreas Starke (SPD) an drei Frauen und vier Männer, die wenig später die Bamberger Bürgeradel erhielten. Sie alle verbindet, dass sie sich seit Jahren und Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren, ohne Aufhebens darum zu machen. Dabei näh-

men sie wichtige Aufgaben für eine funktionierende Stadtgesellschaft wahr. Starke nannte die Hauptpersonen der kleinen Feier Vorbilder. Er wünschte, dass sich auch junge Leute von ihnen animieren ließen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Bürgerschaftliches Engagement biete jedem Einzelnen zudem die Möglichkeit, das eigene Lebensumfeld aktiv und verantwortlich mit zu gestalten, so der OB.

Vor fünf Jahren riefen die Stadt Bamberg und die Medien-gruppe Oberfranken (MGO) gemeinsam die Auszeichnung ins Leben. Eine Jury wählt jeweils die künftigen Trägerinnen und Träger aus den Vorschlägen, die im Rathaus eingehen. Gestern wurde die Bürgeradel zum zehnten Mal verliehen. Bei der Feier im TKS-Haus nahm MGO-Geschäftsführer Walter Schweinsberg die Ehrung gemeinsam mit Starke vor.

„Ehrenamtliches Engagement ist so vielfältig wie das Leben selbst und unverzichtbar für ein menschliches Miteinander.“

**Andreas Starke**  
Oberbürgermeister

**Mehr Bilder, mehr Infos**  
Weitere Fotos und Informationen zur Bamberger Bürgeradel finden Sie im Online-Artikel auf

[bamberg.infranken.de](http://bamberg.infranken.de)



Noch sitzen die neuen Bürgeradel-Empfängerinnen und -Empfänger „undekoriert“ in der ersten Reihe: Oberbürgermeister Andreas Starke sprach auch namens MGO-Geschäftsführer Walter Schweinsberg (rechts) zu den Ehrengästen und ihren Begleitpersonen. Alle Fotos: Ronald Rinkler



**Hilmar Ludwig**

72 Jahre

Er gilt als die gute Seele der städtischen Fußball-Mannschaft. Seit beinahe zehn Jahren sorgt er dafür, dass Aktive und Betreuer ihre Spiele unter beinahe profihafter Bedingungen bestreiten können. Das fängt mit frisch gewaschenen Trikots an, die - anziehbar - am jeweiligen Platz liegen, schließt das Versorgen kleiner Wehwechen ein und reicht bis zum leiblichen Wohl der Kicker: Ein Mal im Jahr werden sie von dem inzwischen 72-Jährigen bekocht.



**Karl Heinz Schwarz**

69 Jahre

Seit Mai 2007 kümmert er sich als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Don Bosco-Jugendwerk um junge Leute mit erhöhtem Förderbedarf. Ob zunächst in der Zirkuswerkstatt oder jetzt als Pate im Projekt „Manege frei! Schüler. Bilden. Zukunft“ setzt er sich ein, um Jugendlichen ohne Schulabschluss und ohne stützende Familie eine Zukunftsperspektive zu geben. Mit viel Wertschätzung und Geduld betreut er sie weit über das normale Maß hinaus.



**Günter Kolb**

66 Jahre

Seit 1991 engagiert sich der Litzendorfer für die Lebenshilfe. 2013 übernahm er den Vorsitz des Elternrats der Werkstätten gGmbH, dem er seit rund 20 Jahren angehört. In dieser Funktion ist er Ansprechpartner für rund 600 Behinderte, Eltern, Sorgeberechtigte und Betreuer. Er setzt sich außerdem in mehreren Arbeitskreisen der Lebenshilfe für die Interessen Behinderter ein. Kolb ist vielen Basketball-Fans bekannt: Er war bis vor kurzem Vorsitzender des Fanclubs „Faszination“.



**Gerhard Zankl**

70 Jahre

Als Bewohner des Stadtteils Südwest hat der Bamberger die Gründung der Kirche St. Urban vom ersten Tag an begleitet. Er gehörte dem Bauausschuss an, später dem Gemeindevorstand. Bis heute hilft der 70-Jährige, wo er gebraucht wird. Er leitet mit großem Einsatz und seit vielen Jahren den Kirchweihausschuss, vertritt bei Bedarf den Mesner, kümmert sich um die Weihnachtskrippe und hilft auch beim Schmücken der Kirche zu besonderen Anlässen mit.



**G. Kirchgessner, A. Marquardt, M. Göller**

78, 63 und 66 Jahre

Gabriele Kirchgessner aus Bamberg (auf dem Bild links), Anne Marquardt aus Unterhaid (Mitte) und Marga Göller aus Zeegendorf (rechts) bilden den Motor des Mittagstisches für Senioren in der Bamberger Auferstehungs-Gemeinde.

Zwei Mal in der Woche haben Menschen jeden Alters dort die Möglichkeit, es sich in netter Gesellschaft und freundlicher Umgebung schmecken zu lassen. Für das dreigängige Menü, das es montags und donnerstags gibt,

zeichnen die drei Frauen seit rund sieben Jahren verantwortlich. Göller und Marquardt arbeiten gewöhnlich in der Küche, während sich Kirchgessner um das Eindecken, den Kontakt zu den Gästen, die Kassenführung und Abrechnung mit dem Pfarramt kümmert. Jede nimmt ihr Ehrenamt mit spürbarer Freude, Kreativität und großer Zuverlässigkeit wahr. Im Durchschnitt kommen 30 Senioren und Jüngere, um ein gesundes Essen und Geselligkeit zu genießen.

**ANZEIGE**

**FOTOWETTBEWERB**

Sie entscheiden über das Siegerfoto  
**Jetzt abstimmen!**

Stimmen Sie jetzt bis **Sonntag, den 6. Dezember**, für das schönste Hochzeitsbild auf [hochzeit.infranken.de](http://hochzeit.infranken.de) ab und verhelfen Sie 3 Brautpaaren zum Sieg. Auf die 3 Gewinnerpärchen warten aufregende Preise!

[www.hochzeit.infranken.de](http://www.hochzeit.infranken.de)

Mit freundlicher Unterstützung von



Hochzeit Verena und Tobias - © Felix Brokbals



Ein Fünkchen Liebe - © Ruth Würzle



Persönlich erstellt für: Christine Hartmann (158978)